



GGG Gartenstraße · Gartenstraße 17 · 53773 Hennef (Sieg)

Stadt Hennef
Herr Sandro Klenner
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef (Sieg)

Telefon: 02242 3414
Fax: 02242 866190
E-Mail: kontakt@ggs-gartenstrasse.de
Internet: www.ggs-gartenstrasse.de

Hennef, 28. Mai 2018

Ihre Anfrage rund um Flüchtlingskinder an der Gemeinschaftsgrundschule Gartenstraße

Sehr geehrter Herr Klenner,

rein formal gesehen können wir Ihre Anfrage rund um Flüchtlingskinder an der Gemeinschaftsgrundschule (GGG) Gartenstraße nicht beantworten, da wir Schulen in Nordrhein-Westfalen (NRW) keine speziellen Daten zu Flüchtlingen erheben.

Da eine Antwort wie „In dieser Form ist die gestellte Anfrage von der GGS Gartenstraße nicht zu beantworten.“ für Sie jedoch vermutlich in höchstem Maße unbefriedigend wäre, versuchen wir Ihnen Ihre offenen Fragen mit leider unvermeidbaren Einschränkungen, aber in einem für Sie dennoch hoffentlich gewinnbringenden Rahmen zu beantworten.

Aufgrund der Tatsache, dass – wie oben bereits erwähnt – in Schulen in NRW keine speziellen Daten zu Flüchtlingen erhoben werden und somit z. B. eine einfache schnelle Filterung der gewünschten Daten über unser Schulverwaltungsprogramm nicht möglich, sondern mit einem äußerst großen Aufwand verbunden war und darüber hinaus unsere Arbeitszeit besonders in den letzten Monaten und Wochen anderweitig durch dienstlich vorrangigere Angelegenheiten (u. a. durch den Tod eines Schülers, die Qualitätsanalyse NRW, Stellenausschreibungen etc.) gebunden war, können wir Ihrer Bitte auf Beantwortung der Anfrage leider erst jetzt nachkommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Im schulischen Bereich kennen wir den sehr eng gefassten Begriff „Flüchtling“ nicht. Es existieren lediglich die Begriffe „Schüler(in) mit Migrationshintergrund“ und der Begriff „Seiteneinsteiger(in)“. Während Ersterer alle Schülerinnen und Schüler (SuS) umfasst, bei denen mindestens ein Elternteil und/oder sie selbst im Ausland geboren wurde und zu irgendeinem Zeitpunkt nach Deutschland immigrierte, umfasst Letzterer jede Schülerin und jeden Schüler, die bzw. der nach Deutschland immigrierte und bislang weniger als zwei Jahre an einer deutschen Schule beschult wurde, und zwar unabhängig davon, woher und warum sie bzw. er mit seiner Familie nach Deutschland zog.

Um Ihrer Anfrage mit den uns zur Verfügung stehenden Begriffen und Möglichkeiten möglichst nahe zu kommen, beziehen wir uns im Folgenden lediglich auf die SuS, die aktuell noch den Seiteneinsteiger(in)-Status haben und denen somit die zweijährige sogenannte „Eingliederungsphase“ gewährt wird sowie die SuS unserer Schule, die jetzt zwar nicht mehr den Seiteneinsteiger(in)-Status besitzen, diesen Status jedoch bis vor kurzem noch besaßen und denen somit zurzeit die sogenannte „Anschlussförderung“ gewährt wird.

Dabei haben wir Ihnen aus der Menge dieser SuS mit Seiteneinsteiger(in)- oder Anschlussförderung-Status jedoch lediglich die SuS ausgezählt, die in Ländern wie Syrien, Irak, Eritrea usw. geboren wurden, so dass man sie über ihr jeweiliges Herkunftsland in gewisser Weise als „Flüchtlingskinder“ im Sinne Ihrer eigentlichen Anfrage definieren kann. Ich weise an

dieser Stelle jedoch bewusst noch einmal darauf hin, dass wir den ganz genauen amtlichen Status dieser SuS nicht kennen; hierfür müssten Sie ggf. beim Sozialamt oder den anderen für diese Personengruppe zuständigen Behörden nachfragen.

Zurzeit besuchen 33 SuS mit dem oben genauer definierten Seiteneinsteiger(innen)- und „Anschlussförderung“-Status, die zugleich in Ländern wie Syrien, Irak, Eritrea usw. geboren wurden, die GGS Gartenstraße. Davon sind 22 SuS in der Nachmittagsbetreuung („Offene Ganztagschule (OGS)“) unserer Schule.

Zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 werden es nach den bislang vorliegenden Daten 39 SuS sein, von denen aller Voraussicht nach 24 die OGS besuchen.

Auf der aktuellen Warteliste der OGS stehen fünf dieser SuS, auf der Warteliste für das Schuljahr 2018/2019 acht.

Innerschulisch werden die SuS vom ersten Schultag an in ihren Klassen im Rahmen der inneren Differenzierung individuell gefördert. Darüber hinaus nehmen sie stundenweise an speziellen äußeren Differenzierungsmaßnahmen teil:

- Sprachfördergruppe (SFG)¹, wenn sie ≤ 24 Monate in Deutschland beschult werden
- Deutsch als Zielsprache (DaZ), wenn sie > 24 Monate in Deutschland beschult werden
- ggf. weitere Einzel- und Kleingruppenförderung, abhängig vom individuellem Bedarf der SuS und von der jeweiligen Lehrerstundenkapazität

Außerschulisch nehmen manche Familien das Hausaufgabenbetreuungsangebot des Kinderschutzbundes an. Außerdem unterstützt unsere Schulsozialarbeiterin mit dem Schwerpunkt „Multiprofessionelles Team zur Integration durch Bildung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern“ die Familien auf sehr vielfältige Art und Weise. Den SuS kommt dadurch teilweise direkt und teilweise indirekt Förderung zu (z. B. Hilfe bei der Suche nach Schwimmkursen, Unterstützung beim Verstehen von schulischen Elternbriefen oder schulischen Abläufen etc.).

In der Hoffnung Ihre Anfrage trotz der oben näher erläuterten Einschränkungen für Sie hilfreich beantwortet zu haben verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



Rektorin

¹ Die Bezeichnung für dieses besondere Sprachförderangebot hat sich in den vergangenen drei Jahren mehrfach geändert:

Internationale Vorbereitungsklasse (IVK) → Vorbereitungsklasse (VK) → Deutschfördergruppe (DFG)
→ aktuell: Sprachfördergruppe (SFG)